

Abschatz, Hans Assmann von: Abend-Lied (1704)

- 1 Die Sonne birgt nunmehr ihr angenehmes Licht/
- 2 Der Abend will die Welt der Arbeit überheben/
- 3 Es fordert meine Pflicht/
- 4 Dem Höchsten für den Schutz des Tages Danck zu geben.

- 5 Was mein Beruff erheischt/ ist wohl zu Ende bracht/
- 6 Leib und Vermögen sind noch frey von allem Schaden/
- 7 Ich kan mich mit der Nacht
- 8 Ohn Unglück und Beschwer der Sorgen-Last entladen.

- 9 Viel/ leyder/ klagen sich verlezt durch Feind und Glutt/
- 10 Und andre fühlen sich bekränkt durch alle Glieder/
- 11 Durch GOttes Engel-Hutt
- 12 Leg ich mich unversehrt zur sanfften Ruhe nieder.

- 13 Wie werd ich dir/ O GOtt/ dafür nun danckbar seyn?
- 14 Mein schnödes Hertz ist voll von leeren Eitelkeiten:
- 15 Stell ichs zum Opffer ein/
- 16 So kan ich solches doch nicht nach Gebühr bereiten.

- 17 Mein Auge scheuet sich den Himmel anzusehn/
- 18 Der Abend-Röthe Glantz beschämet meine Wangen/
- 19 Was diesen Tag geschehn/
- 20 Hat Straffe nur verdient (nicht Segen) zu erlangen.

- 21 Doch denck ich an die Nacht/ da JEsus mich vertrat
- 22 Für deinem Richter-Stul in tuncklem Oelbergs-Schatten/
- 23 Was er da thät und bat/
- 24 Kömmt mir und aller Welt noch heilsamlich zu statten.

- 25 Die schwere Nacht verbirgt und decket meine Schuld/
- 26 Mein Heyland hat sie selbst gebüsset und begraben/
- 27 Erworben deine Huld/

28 Lässt mich zu dir in Buß und Glauben Zutritt haben.
29 Drum klag ich mich zwar selbst mit Neue bey dir an/
30 Glaub aber auch durch dich Verzeihung zu erwerben/
31 Wenn meiner Hoffnung Kahn
32 Den starcken Ancker fast/ so kan ich nicht verderben.

33 Ich dancke für die Gnad entwichner Tages-Zeit/
34 Und kan ich diese Nacht derselben auch genüssen/
35 Werd ich aus Schuldigkeit/
36 Dir neuen Morgen-Danck zu bringen seyn beflissen.

(Textopus: Abend-Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1288>)